

KONstruktiv

280, 150 Jahre Ziviltechniker in Österreich „Wie wird sich *homo faber*, wie wird sich der entwerfende, bauende, konstruierende Verstand in Zukunft in seiner, in der von ihm geschaffenen Welt zurechtfinden? Wird er Regisseur oder Dienstleistender sein? Das Entwerfen, das Bauen und das Konstruieren bewegen sich stets im Dreieck von Erkennen, Erfinden und Entwickeln. Das Erkennen (...) gehört zu den Voraussetzungen gelingenden Konstruierens, das Erfinden und das Entwerfen zur Originalität einer Konstruktion und das Entwickeln zur Realisierung einer Konstruktion. Bleibt sich *homo faber* in diesem Sinne treu?“

Inhalt	3 Editorial
	4–6 Journal der Pläne und Planungen
7	<u>150 Jahre Ziviltechniker in Österreich</u>
8–9	Der Blick nach vorne ZiviltechnikerInnen vor großen Herausforderungen Eva Guttman im Gespräch mit Franz Fischler
10–14	Dortmund steht Modell In Dortmund studieren angehende Architekten und Bauingenieure gemeinsam Mathias Rittgerott
15–21	Shopping Town USA Victor Gruen und die Shopping Mall Anette Baldauf
22–25	Technik bewegt Initiative Baukulturvermittlung. Eine Nachlese Barbara Feller
26–28	Die TechnikerInnen und der Humanismus Robert Temel
29–32	Eine wirtschaftliche Standortbestimmung der Branche Durchgeführt von Triconsult im Auftrag der bAIK
33–34	„Wo bleibt der Dialog?“ Die Reaktionen auf das neue KONstruktiv. Die Redaktion antwortet auf Fragen und Kritik. Wolfgang Pauser
36–37	Gegen die Schwerkraft des Gewohnten outstanding artist award 2010 Hugo Dworzak, Marina Hämmerle
40	<u>Vergeben</u>
41	<u>Lektüren</u>
42	<u>Porträt</u> Dietmar Feichtinger Konstellationen menschlicher und nicht menschlicher Akteure Sabine Oppolzer
43	<u>Fehlanzeige</u>
	<u>Das nächste Heft</u>
44	<u>Von oben</u>

Impressum Medieninhaber und Herausgeber	KONstruktiv 280 Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (bAIK) 1040 Wien, Karlsplatz 9 T: 01-505 58 07/0, F: 01-505 32 11 www.daskonstruktiv.at
Erscheinungsweise Auflage Einzelpreis Abopreis pro Jahr	vier Mal jährlich 13.300 Stück 9,00 Euro 24,00 Euro
Redaktion, Anzeigen & Aboverwaltung Redaktionsteam	art: phalanx Kunst- und Kommunikationsbüro Susanne Haider, Heide Linzer, Stefan Musil 1070 Wien, Schottenfeldgasse 72/2/5 T: 01-524 98 03-0, F: 01-524 98 03-4 redaktion@daskonstruktiv.at, anzeigen@ daskonstruktiv.at, abo@daskonstruktiv.at
Redaktionsbeirat	ARGE Walter Bohatsch/Reinhard Gassner, Walter Chramosta (Architekturpublizist), Gerald Fuxjäger (Präsident der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Steiermark und Kärnten), Georg Pendl (Präsident der bAIK), Rudolf Kolbe (Vizepräsident der bAIK und Präsident der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Ober- österreich und Salzburg), Sabine Oppolzer (Kultur- journalistin), Wolfgang Pauser (Konsumforscher & Berater), Walter Stelzhammer (Präsident der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulen- ten für Wien, Niederösterreich und Burgenland)
Lektorat	Dorrit Kogger
Gestaltung	Atelier Reinhard Gassner, Schllins Bohatsch und Partner, Wien
Druck	EBERL PRINT GmbH, Immenstadt Gedruckt auf Druckfein von Römerturm

Abbildungen	S. 3: © Courtesy: Esther Stocker und Krobath Wien, Berlin, Foto: Martin Pardatscher S. 4: © Andrea Maria Dusl S. 5: Screenshot www.ted.com Screenshot www.last.fm Wrigley's S. 7: © Loan Nguyen, Sammlung Verbund S. 9: © Thomas Böhm, Tiroler Tageszeitung S. 10–13: © Detlef Pödehl, TU Dortmund S. 15–21: © Fortune S. 15, Gruen Associates S. 16/19/21, Ben Schnell S. 17, Archiv Peggy Gruen S. 17/18/20, Library of Congress S. 21 S. 22–25: © ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN/ Christine Aldrian-Schneebacher S. 27–28: © Luca Zanier S. 29–32: Grafiken: ARGE Bohatsch/Gassner, Standortbestimmung: TRICONSULT S. 33 & 35 (Vitrine links): © Johannes Kislinger (privat) S. 36–37: © Christian Tonko, Titusz Tarnai, Peter Jellitsch S. 42: © Dietmar Feichtinger S. 43 (Fehlanzeige): Markus Rössle S. 43 (Das nächste Heft): © George/Schlingensiefel S. 44: © Eva Rubin
--------------------	--

Die Redaktion ersucht diejenigen Urheber,
Rechtsnachfolger und Werknutzungsberechtigten,
die nicht kontaktiert werden konnten, im Falle
des fehlenden Einverständnisses zur Vervielfälti-
gung, Veröffentlichung und Verwertung von
Werkabildungen bzw. Fotografien im Rahmen
dieser Publikation um Kontaktaufnahme.

Das Gestaltungskonzept dieser Zeitschrift ist
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung
außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist
unzulässig. Die Texte, Fotos, Plandarstellungen
sind urheberrechtlich geschützt.

Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz ist auf
www.daskonstruktiv.at veröffentlicht.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
ausschließlich die Meinung des Autors wieder,
die sich nicht mit der des Herausgebers oder
der Redaktion decken muss. Für unverlangte
Beiträge liegt das Risiko beim Einsender. Sinn-
gemäße textliche Überarbeitung behält sich
die Redaktion vor.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen
Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich
geschützt.

Zugunsten der Lesbarkeit wird, wenn von den
Autorinnen und Autoren nicht anders vorgesehen,
auf geschlechtsspezifische Endungen verzichtet.

Das Zitat auf dem Titel wurde dem Text „Von homo
faber zu homo oeconomicus“ von Jürgen
Mittelstraß aus dem konstruktiv 277 entnommen.



SchülerInnen aus ganz Österreich haben an der Impulswoche „technik bewegt“ teilgenommen. Gemeinsam mit den VermittlerInnen und den beteiligten LehrerInnen wurde u.a. ein Feriendorf geplant.

Technik bewegt |

Initiative Baukulturvermittlung.
Eine Nachlese

Barbara Feller

*Wien, Studium Geschichte und Pädagogik an der Universität Wien, seit 1996 Geschäftsführerin der Architekturstiftung Österreich; seit 2000 Betreuung des Bereichs Architektur bei Kultur Kontakt Austria.
Arbeitsschwerpunkte: Architekturvermittlung für Kinder und Jugendliche, Stadt und Leben im 20. Jahrhundert, Autorin und Ausstellungskuratorin

Die Ziviltechnikerinnen und Ziviltechniker beklagen den Mangel an Nachwuchs. Junge Menschen für Technik zu begeistern war daher das Motto der Impulswoche „technik bewegt“, die aus Anlass des 150-Jahre-Jubiläums von Ziviltechnikerinnen und Ziviltechnikern in Österreich vom 11. bis 15. Oktober 2010 stattfand. Träger des Projektes, beauftragt von der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, war der Verein *Initiative Baukulturvermittlung*, zu dem sich Initiativen und Projekte, die in der Baukulturvermittlung für junge Menschen in Österreich tätig sind, Anfang des Jahres 2010 zusammengeschlossen haben.

Ziel der Impulswoche, der weitere Aktivitäten in diese Richtung folgen sollen, war es, die Aufgaben und Tätigkeiten von ZiviltechnikerInnen für die Gesellschaft einer breiteren Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Zielgruppe dabei waren Kinder und Jugendliche von 12 bis 16, um bereits bei jungen Menschen ein Bewusstsein für die Aufgaben und Dienste von Ziviltechnikerinnen und Ziviltechnikern zu schaffen und um einen „Schneeball-Effekt“ zu erzielen.

Die Woche folgte einem österreichweiten Konzept mit einer in hoher Auflage produzierten Zeitschrift – dem Extrablatt „technik bewegt“ – sowie eigens ausgearbeiteten Modulen. In diesem Rahmen fanden individuelle Aktionen in den einzelnen Bundesländern statt, die von den regionalen Akteuren und Akteurinnen des Netzwerks *Initiative Baukulturvermittlung*, den Architekturbüros sowie den Länderkammern der Architekten und Ingenieurkonsulenten – kraftvoll

unterstützt durch engagierte ZiviltechnikerInnen – durchgeführt wurden.

Neben der generellen Information über Arbeitsgebiete und Aufgabenfelder von ZiviltechnikerInnen war es auch eine wesentliche Intention, eine Vernetzung zwischen den verschiedenen Tätigkeitsfeldern sichtbar zu machen und aufzuzeigen, dass für gelungene Projekte die Zusammenarbeit der einzelnen Berufsgruppen im Team erforderlich ist. Denn die Gestaltung unseres Lebensraumes bedarf vieler unterschiedlicher Kompetenzen, die Ziviltechnikerinnen und Ziviltechniker in mannigfacher Weise einbringen.

Ausgangspunkt war die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen. Von dieser startend wurden unterschiedliche Arbeitsgebiete von ZiviltechnikerInnen in einer lebendigen Art und Weise präsentiert. Authentisch durch die aktive Beteiligung von zahlreichen ZiviltechnikerInnen, die sich ehrenamtlich in den Dienst der Sache gestellt haben, um den SchülerInnen und damit auch den LehrerInnen die Faszination von Technik und den eigenen Beruf nahezubringen.

Module

Aus Anlass der Impulswoche wurden in Kooperation von VermittlerInnen, PädagogInnen und ExpertInnen aus den unterschiedlichen Bereichen der Ziviltechnik einige ausgewählte Module entwickelt, die unterschiedliche Aufgabenstellungen in leicht verständlicher Form und versehen mit detaillierten Durchführungsanleitungen bereitstellen.



Es gibt Arbeitsblätter zu einem Architekturexperiment mit Kabelbindern, zum Bau einer Geodätischen Kuppel sowie einer Leonardobrücke – wobei Balken so geschickt ineinander verkeilt werden, dass sie nur aufgrund von Reibung tragen und sich bei Belastung selbst verfestigen. Bei einem Lüftungsexperiment werden Papierstreifen im Klassenzimmer montiert und anschaulich das richtige Lüften demonstriert, und ein Wärmedämmungsexperiment zeigt die unterschiedlichen Isoliereigenschaften diverser Materialien. Die Arbeitsblätter zum Vermessungswesen machen Mathematik ganz praktisch erlebbar. Detailliert werden die einzelnen Projekte beschrieben, die notwendige Materialien angegeben, Durchführungsanleitungen bereitgestellt, inhaltliche und praktische Hinweise geboten sowie weiterführende Literatur, Links und Tipps

angeführt. Die Module stehen auf www.baukulturvermittlung.at zum Download zur Verfügung und werden bei ähnlichen Projekten auch in Zukunft intensiv Verwendung finden.

Ein Modul ist der in Salzburg entwickelte Experimentier- und Forschungskoffer „statik mobil“, der SchülerInnen lustbetont grundlegende Erfahrungen zu Kräften und Lasten vermittelt und nun durch Salzburger Schulen tourt und zukünftig auch in anderen Bundesländern zum Einsatz kommen soll.

Während der Impulswoche wurde er von der Salzburger Landeshauptfrau Gabi Burgstaller in der Geschäftsstelle Salzburg der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten präsentiert und von ihr darauf hingewiesen, dass „die Forscherinnen und Forscher von morgen heute noch die



ZiviltechnikerInnen aus den Bereichen Raumplanung, Vermessung, Bauingenieurwesen, Wasserbau und Gebäudetechnik stellten ihr Fach-Know-how und ihre Zeit zur Verfügung und gemeinsam mit VermittlerInnen konnten die SchülerInnen erste Erfahrungen mit geodätischen Messgeräten machen sowie Brücken konstruieren und belasten.



Schulbank drücken und Initiativen wie diese nicht zuletzt auch die Chancen erhöhen, besonders Frauen für Technik und technische Berufe zu begeistern“.

Extrablatt „technik bewegt“

Das anlässlich der Impulswoche produzierte Extrablatt „technik bewegt“ – in einer so hohen Auflage auf Zeitungspapier gedruckt, dass jede/r Schüler/in der 8. und 9. Schulstufe ein Exemplar bekommt – bietet auf unterschiedlichen Ebenen vertiefende Einblicke in die Arbeitsgebiete von ZiviltechnikerInnen. Essays, Interviews und ein Quiz rund um das Thema „Wasser“ werden ergänzt um Informationen zu den Fachgruppen der ZiviltechnikerInnen mit ihren Aufgabengebieten sowie Informationsadressen. Der Beitrag von Monika Helfer, „Mein Bruder, der Landvermesser“, beschreibt anhand der 15-jährigen Gitti die Probleme bei der Berufswahl und jene der Pubertät im Allgemeinen, Andrea Maria Dusl beschäftigt sich in ihrem Text „Wie der Computer funktioniert“ mit Segen und Fluch der digitalen Welt und die 17-jährige Schülerin Anna Klieber macht auf den Wert von Wasser aufmerksam. ZiviltechnikerInnen der unterschiedlichen Professionen geben in kurzen Interviews Auskunft darüber, warum sie ihren Beruf gewählt haben und

was das jeweils Interessanteste daran ist. Mit diesen verschiedenen Formaten wird Neugierde geweckt und es werden Berufe und Aufgaben von ZiviltechnikerInnen erlebbar.

Website www.baukulturvermittlung.at

Zeitgleich mit der Impulswoche ging auch die Website „www.baukulturvermittlung.at“ online, die über aktuelle Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten informiert, weiterführende Literatur, Links und Tipps enthält, die Akteure in Österreich vorstellt und auch den Blick über die Grenzen zu interessanten Initiativen und Projekten im Ausland wirft.

Erste Produkte (etwa ein Architekturquartett oder ein Bausatz für eine kleine Leonardobrücke) werden präsentiert und können bestellt werden und in Zukunft wird es Anleitungen zur selbstständigen Projektdurchführung ebenso wie Materialien und Arbeitsblätter zu ausgewählten Themen geben.

Veranstaltungen in den Regionen

Am besten erlebbar wurde die Impulswoche bei den vielfältigen Veranstaltungen, die in dieser Woche in zahlreichen Bundesländern stattfanden. In unterschiedlicher Intensität und unterschiedlichen Settings – teilweise direkt in den Schulen, teilweise rund um Kammerlokale, teilweise in

Architekturhäusern sowie auf Baustellen oder in Büros – fanden diese mit SchülerInnen, VermittlerInnen, PädagogInnen und ZiviltechnikerInnen statt. Besonderen Zuspruch fanden Veranstaltungen außerhalb der Schulgebäude und insbesondere die praktischen Übungen aus der täglichen Berufspraxis wurden sehr gut angenommen. Manch eine Anfrage konnte in dieser Woche gar nicht bewältigt werden und so wird es auch in Zukunft entsprechende Angebote geben. Sehr erfreulich ist, dass die Zusammenarbeit mit den Landesschulräten durch dieses Projekt initiiert beziehungsweise vertieft werden konnte und damit der *Dialog zwischen Pädagogik und Baukultur* in Zukunft hoffentlich weiter ausgebaut wird. Denn eines hat die Impulswoche einmal mehr gezeigt, dass die Lehrerinnen und Lehrer sehr interessiert an gut vorbereiteten Lehrmitteln sind und differenziert ausgearbeitete Angebote sehr gerne und positiv annehmen. Und damit der Nachwuchsmangel durch die Begeisterung von jungen Menschen zukünftig kein Thema mehr sein wird! ■

Kontakt: www.baukulturvermittlung.at

www.erstebank.at www.sparkasse.at

„Ziviltechniker stehen gerne auf sicheren Beinen.“
Martin Wohlich, Erste Bank und Sparkasse

„Mit einer Bank, die für die finanzielle Statik sorgt.“
Petra Kern, Erste Bank und Sparkasse

ERSTE BANK **SPARKASSE**
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Hinter jedem erfolgreichen Ziviltechniker steht eine starke Bank. Ob private oder berufliche Finanzen – unsere Kundenbetreuer liefern rasch und kompetent maßgeschneiderte Lösungen für Ihre Bedürfnisse. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin in Ihrer Filiale oder unter 05 0100 - 50500.